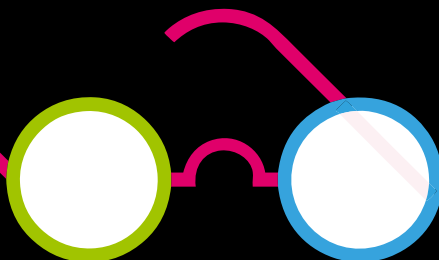


AQUAMEDIALE E.V.



LOOK TO THE FUTURE!



*Carl Max Krüger
„Im Spreewald. Leipe“ 1865
aquamediale 14 / 2021
spreewaldmalerei.com*

[aquamediale]®
Das Kunstfestival im Spreewald

PRÄAMBEL *Wasser ist Leben. Dies ist das zentrale Thema des vagabundierenden Kunstfestivals aquamediale. Das fließende und verbindende Element mit seinen zahlreichen künstlerischen Interpretationen begleitet die Menschheit auf faszinierende Weise durch ihre Geschichte – von der Antike bis zur zeitgenössischen Kunst. Alle zwei Jahre ruft die aquamediale nationale und internationale Künstler auf, ein aktuelles Thema in einem kollegialen Projekt zu realisieren und die Ergebnisse in die Spreelandschaft und zur Diskussion zu stellen. Die Objekte und Installationen künden Besuchern und Bewohnern vom Wert allen Lebens und stiften Identität für die Zukunft. Der Betrachter wird erfahren, dass das Gewisse ungewiss und das Bekannte unbekannt sein kann, indem die Dialektik des Alltags durch spielerische Irritationen sichtbar gemacht wird. Die kopfstehende Betrachtung der Begriffe und der gespiegelte Blick auf die Dinge erfrischen das Denken und ermöglichen eine neue Wahrnehmung. Veranstaltungen in verschiedenen Orten bieten vielfältige Möglichkeiten der Begegnung und des Austausches. Integrierter Bestandteil der aquamediale sind KinderKunstProjekte. Unsere Zukunft entsteht aus der Reibung der Generationen. Zwei Zeiten stoßen aufeinander : Vergangenheit & Gegenwart, Erfahrung & Interesse. Kinder sind ernstzunehmende Künstler und naive Erwachsene. Ihre Sichtweise verzaubert und zeigt Möglichkeiten ...*

1. 2005 *Im, über, unter dem Gewässer des Flusslabyrinths des Spreewalds*
Lübben (Spreewald)
2. 2006 *Durst*
Lübben (Spreewald)
3. 2007 *Wassermann und Königskinder*
Lübben (Spreewald)
4. 2008 *Stadt. Land. Fluss.*
Lübben (Spreewald)
5. 2009 *Kunst zwischen Mythos und Abenteuer*
Lübben (Spreewald)
6. 2010 *Wasserlandschaften*
Lübben (Spreewald)
7. 2011 *PANTA RHEI – alles fließt*
Lübben (Spreewald)
8. 2012 *Temporäre Kunst im öffentlichen Raum*
Lübben (Spreewald)
9. 2013 *Weites Land*
Lübben (Spreewald) & Goyatz
10. 2014 *Wetterwechsel*
Lübben (Spreewald)
11. 2015 *Metamorphosen*
Lübben (Spreewald)
12. 2017 *GLAUBE LIEBE HOFFNUNG*
Lübben
13. 2019 *Spreeland trifft ...*
Straupitz
14. 2021 *HAND WERK KUNST*
Schleppzig
15. 2023 *UNART NATUR*
Biosphärenreservat Schleppzig

[aquamediale]

www.aquamediale.de



16.
JULI
16



6



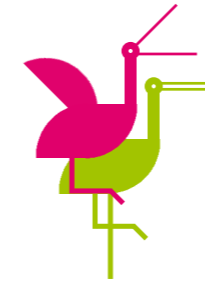
„Das Thema „Glaube Liebe Hoffnung“ ist uns ein indirekter Bezug zu Luther. Mögen sich im Luther-Jahr die Theologen trefflich darüber streiten, was Luther wie „gesagt“ hat – die Künstler der aquamediale 12 setzen in Objekten und Installationen um, was er „gemeint“ hat. Denn das Gespräch mit den Toten bedarf immer einer zeitgemäßen Interpretation.“

Aus der Antrittsrede des Kurators

Lübben Lubin



1. Agota Viktoria Szendrei & Andreas Bacher / Österreich
2. Anna Arnskötter / D
3. Anja Bogott / D
4. Micha Brendel / D
5. Sebastian David / D
6. Andrea Grote / D
7. Albrecht Fersch / D
8. Michael Clemens Francesco Hoedjes / Niederlande
9. Leif Karpe / D
10. Gregor Krampitz / D
11. Susanne Roewer / D
12. Yvonne Rooding / Niederlande
13. Lothar Seruset / D
14. Mark Sweyen / Belgien
15. Thomas Kirchner & Wiebke Juschuäleja Wilms / D



Sechzehn Künstler äußern sich auf der Schlossinsel in Lübben. Doch benutzen sie nicht das Schwert der Sprache wie Luther, sondern inszenieren ihren visuellen Dialog über das Gefühl: der Glaube in der Einsamkeit, die Liebe in der Zweisamkeit und die Hoffnung der Gemeinschaft auf eine lebenswerte Zukunft.



1. *Pentagondodekaeder*
2. *Treppenturm*
3. *„Spreewaldreigen“ –
Weib Erinnerung Tanz*
4. *Ideallandschaft mit
gescheiterter Hoffnung*
5. *Unsere Fülle – unser Vergehen*
6. *o.T. (change)*
7. *GEFÜGE*
8. *Gates and Windows*
9. *SPREEGOLD*
10. *von der natur lernen*
11. *precious*
12. *Cross circles*
13. *Glaube Liebe Hoffnung*
14. *Transformation of
the Wall Street Paradigm*
15. *Spektralmembranen*





18.
AUGUST
18

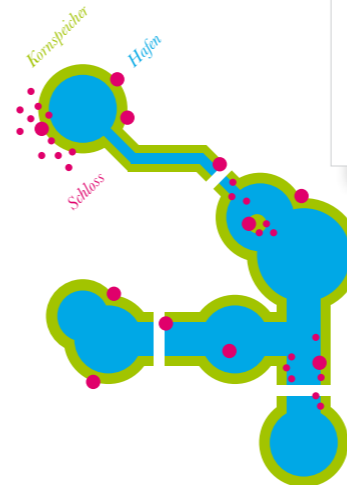
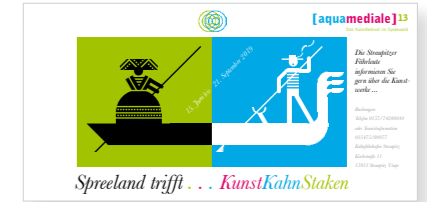


*„Das ist zwar Kunst, aber mir gefällt es!“
So ein Bewohner des Dorfes. Die aquamediale 13 hat mit dem Konzert
der Philharmonie Leipzig an diesem lauschigen Sommerabend die Herzen
der Einheimischen & Besucher für die kommenden Kunstmonate
in Straupitz zum Klingen gebracht.*

Straupitz Tšupc



1. Natthapong Samakkaew
(BACK) / Thailand & D
2. Franz Zauleck / D
3. Prof. Yang Liu / China & D
4. Stephany Y. Lozano /
Kolumbien
5. Nadine Prange / D
6. Jana Dörfelt / D
7. Katalin Pöge / D
8. Joo Young Kim / Südkorea
9. Johanna Benz / D
- X. Christina Röckl / D



Wo der alte Fontane in seinen „Wanderungen“ mit Worten zeichnete, beschreiben 200 Jahre später zehn junge Künstler mit Installationen ihre Sicht auf die Welt und provozieren den Betrachter, ihre Bilder in Worte zu wandeln. Ziel der aquamediale 13 ist es, Heimat als Naherfahrung zu installieren, in dem ein sinnvolles Miteinander möglich ist ...



1. Die (heilige) Spreewaldgurke
2. ein weites feld
oder fontanes grenzen
3. Deplatzierung & Tunken In
4. Contemplation
5. Fontane & die schöne Melusine
6. Wasserwanderungen I.
„Heimat to go“
7. Wasserwanderungen II.
„Heimat Infusion – Inklusion“
8. Warten auf Regen
9. Tantum
- X. Oh du heiliger Spreewaldgeist



3.
OKTOBER
20



Die aquamediale lädt zu einer Lesung mit Live-Techno & Filmausschnitten in den Lübbener Club Bellevue ein. Die Redakteure Felix Denk & Sven von Thülen haben tief im Technokeller recherchiert und lesen aus „Der Klang der Familie“. Musiker & Maler Jim Avignon bemalt in 3 Stunden zu Technomusik eine 2 x 10 m Leinwand zum Thema. Die Fans rhythmisierten.

20.
MÄRZ
21



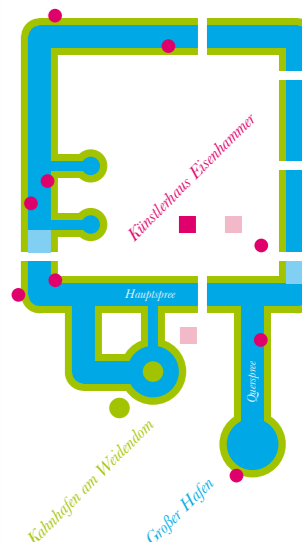
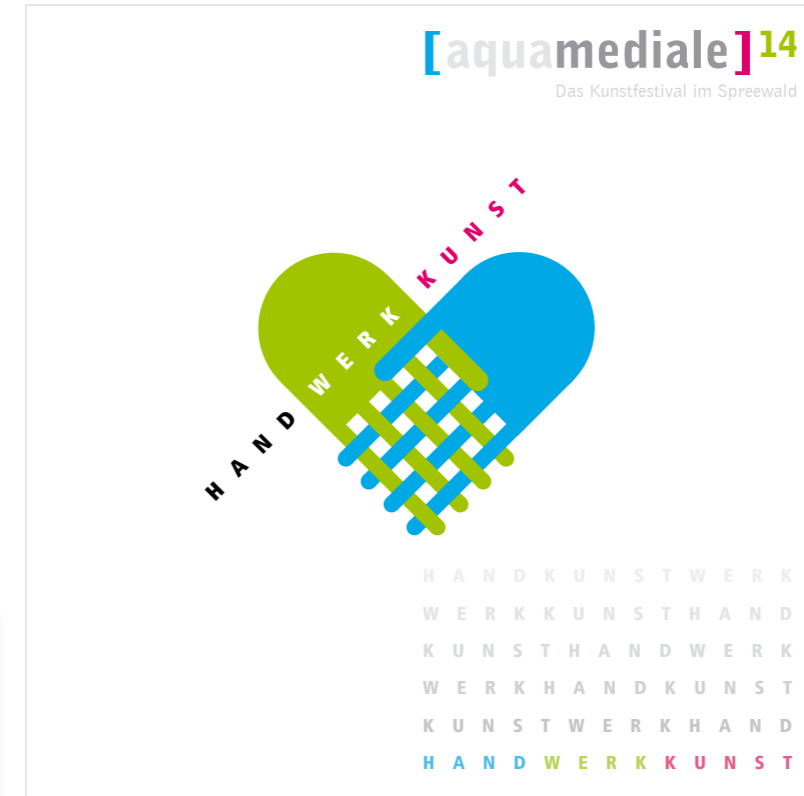
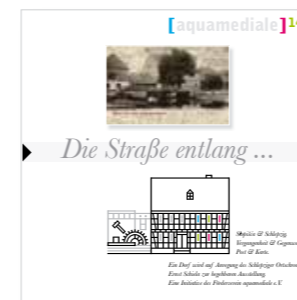
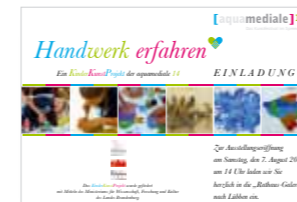
Der erste Live-Stream aus dem Spreewald gibt unserer Preview ein neues Format: Die Künstler der aquamediale 14 stellen ihre Werkentwürfe in Videosequenzen vor. Zum Nachttanz legen DJ's THOMAS LIZZARA aus der Spreewälder Privatbrauerei des Spreewaldresort Seinerzeit & PRETTY PINK aus der Stork Club Lounge der Spreewood Distillers auf.

Schleppzig Slopišća



1. Marie-Annick Le Blanc / Mauritius & Frankreich & England
2. Gong Zhang / China
3. Jim Avignon / D
4. Mayumi Okabayashi / Japan
5. Mark Sweyens / Belgien
6. Nadine Glas / D
7. Sol Namgung / Korea
8. Robin Zöffzig / D
9. Alex Gross / D
- X. Dan Farberoff & David Behar Perahia / Kolumbien & Großbritannien, Schweiz & Israel

20



Der thematische Ansatz der aquamediale 14 basiert auf dem Credo des Kulturlandes Brandenburg: „Zukunft der Vergangenheit“ und ruft internationale Künstler und regionale Handwerker auf, das scheinbare Paradoxon „Kunst & Handwerk im Zeitalter künstlicher Intelligenz“ in einem gemeinsamen Projekt zu realisieren.



1. *Unterwasser – Unterwegs*
2. *Traumfressendes Biest*
3. *Ohne Titel*
4. *Touch in timescale*
5. *Ein Sommernachtstraum –
„Begegnung einer
verirrten Medusa im Wald“*
6. *The Weird Sisters*
7. *ALMOST-READY-MADE*
8. *EL DORADO*
9. *And Hand Return*
- X. *ARCHA*





[aquamediale]¹⁵

Das Kunstfestival im Spreewald

3.

JUNI BIS 30. SEPTEMBER

23



„Wir benutzen die Ressourcen
der Zukunft, um die Gegenwart zu bezahlen.“
Mathis Wackernagel
Schweizer Vordenker im Bereich
der Nachhaltigkeit

*Das Anagramm von „Natur“ legt überraschende Interpretationen frei :
„Unart“ – die Kunst des Menschen, die Natur zu überlisten?
Künstler untersuchen das Gleichgewicht zwischen Mensch & Natur
und stellen die Auswirkungen ungebremsten Konsums als künstlerische
„Stachel“ in das Biosphärenreservat um Schlepzig*

KONZEPT

Das Thema „Unart Natur | Mensch prokontra Natur“ ist aus dem Missverhältnis des Menschen im Umgang mit der Natur und den daraus resultierenden gesellschaftlichen Konflikten entstanden. Die vergangenen Klimakonferenzen zeigen deutlich das systemische Versagen von Wirtschaft und Politik.

Mathis Wackernagel, Schweizer Vordenker im Bereich der Nachhaltigkeit, liefert zwei deutliche Bilder für die Grenzen beim Abbau der weltweiten Ressourcen: „Der ökologische Fußabdruck“ und „Der Earth Overshoot Day“.

Das Kunstfestival aquamediale 15 verpflichtet sich zur Auseinandersetzung mit den das Klima beeinflussenden Faktoren und untersucht die Auswirkungen einer ungebremsten Konsumwirtschaft auf Mensch und Natur.

Sie ruft Künstler auf, ihre Kritik und zukünftige Möglichkeiten im Umgang mit der Natur zu visualisieren. Als Ergebnis ihrer subjektiven Wahrnehmung werden sie unter dem Thema „Unart Natur | Mensch prokontra Natur“ ihre Sichten und Empfindungen als Objekte und Installationen in die Spreeländer Landschaft und zur Diskussion stellen.

Das Biosphärenreservat um Schlepzig ist ein idealer Ort, dieses spezielle Thema zu installieren und nur vom Wasser aus erlebbar zu machen.



30. Juli 2022 **Preview #1** Seebühne Goyatz Gójac
Musikalisches Bühnenprogramm

27. August 2022 **Preview #2** Whiskey Destillerie Schlepzig Slopišća
Künstlerische Aktionen zum Hoffest des STORK CLUB

11. März 2023 **Preview #3** Künstlerhaus Eisenhammer Schlepzig Slopišća
Livestream zum Start der Aufbauphase der Kunstaussstellung

6. Mai 2023 **Offenes Atelier** Künstlerhaus Eisenhammer Schlepzig Slopišća
Konferenzteilnehmer zeigen Malerei und Fotografie

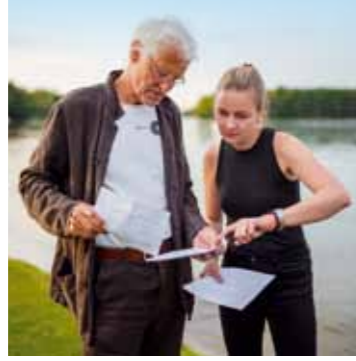
3. Juni 2023 **Vernissage** Schlepzig Slopišća

10. Juni 2023 **Sommernachtstraum** Schloss Casel Kasel-Golzig Kózlow-Gólsk
Musikalisches Bühnenprogramm, Theater, Führungen etc.

15. & 16. Juni 2023 **Konferenz mit der Natur** Schlepzig Slopišća
Livestream aus dem Künstlerhaus Eisenhammer

Juli / August 2023 **KinderKunstProjekte** Schlepzig Slopišća & Lübben Lubin
Biosphärenreservat & Künstlerhaus Eisenhammer

30. September 2023 **Finissage** Schlepzig Slopišća



PREVIEW #1 / SEEBÜHNE GOYATZ

30.
JULI
22



Preview #1
KEIMZEIT.
30. Juli 2022 in Goyatz Beginn 16 Uhr
Open Air Eintritt frei
Seebühne
www.aquamediale.de

Preview #2
STORK CLUB HOFFEST
27.08.2022
10-22 UHR
STORK CLUB RYE WHISKEY-DESTILLERIE
DORFSTR. 56 / 15610 SCHLEPZIG
www.stork-club-whiskey.com

DAS KUNSTFESTIVAL [aquamediale] 15 IM SPREEWALD



PREVIEW #2 / SCHLEPZIG

27.
AUGUST
22



Die Seebühne Goyatz ist das Podium für Kulturdezernent Stefan Wichary, die aquamediale 15 in 2023 vor großem Publikum anzukündigen. Keimzeit.Band feiert ihr 40-jähriges Bühnenjubiläum mit ihrem aktuellen Album „Kein Fiasko“ und sympathisiert in ihren Texten mit dem Thema „Unart Natur“. Fetentour & Ruuuderboyz rhythmisieren die Nacht ...



Im Rahmen der Preview #2 sind die Künstler zur Standortbesichtigung nach Schlepzig eingeladen, um ihre Ideen unter den Aspekten von Inhalt, Form, Standort und technischer Umsetzung konkretisieren zu können. Isabel Ott inszeniert Teile ihrer Installation im Stork Club und Sara Schwienbacher fasziniert das Publikum als „rosa me“

11.

MÄRZ (SAMSTAG) LIVESTREAM

23



1. Ghaku Okazaki / D
2. Katalin Pöge / D
3. Doris Leuschner / Dänemark
4. Maria Bauhofer
& Jonas Fleckenstein / D
5. Marike Schreiber / D
6. Katrin Woelger / Österreich
7. Isabel Ott / D
8. Imke Rust / D & Namibia
9. Viviana Druga / Dänemark

Der Open Call der aquamediale 15 hat mit dem Thema „Unart Natur“ ein enormes Interesse bestätigt : aus 123 eingereichten Ideen hat der Kurator zehn Künstlerinnen & Künstler nominiert, die ihre Entwürfe umsetzen und im Biosphärenreservat installieren. Ihre Konzepte und die Titel der Installationen stellen sie im Livestream am 11. März 2023 selbst vor.

Fragebogen Natur

(nach Max Frisch)

I.

Lieben Sie die Natur?

Warum? Stichworte genügen.

Glauben Sie, dass die Natur Sie liebt?

Warum nicht?

Betrachten Sie sich als Bestandteil der Natur?

Woraus schließen Sie das?

Sind Sie sicher, dass Sie die Erhaltung der Natur, wenn Sie und ihre Kinder nicht mehr sind, wirklich interessiert?

Warum? Stichworte genügen.

Meinen Sie, dass die Natur gerettet werden muss? Von wem?

II.

Hoffen Sie angesichts der Klimaentwicklung :

- a. auf die Vernunft?
- b. auf ein Wunder?
- c. dass es weitergeht wie bisher?
- d. auf die Wirtschaft?
- e. auf die Politik?

Was erfüllt Sie mit Hoffnung :

- a. die Natur?
- b. die Kunst?
- c. die Wissenschaft?
- d. die Menschheit?
- e. Sie selbst?

3.

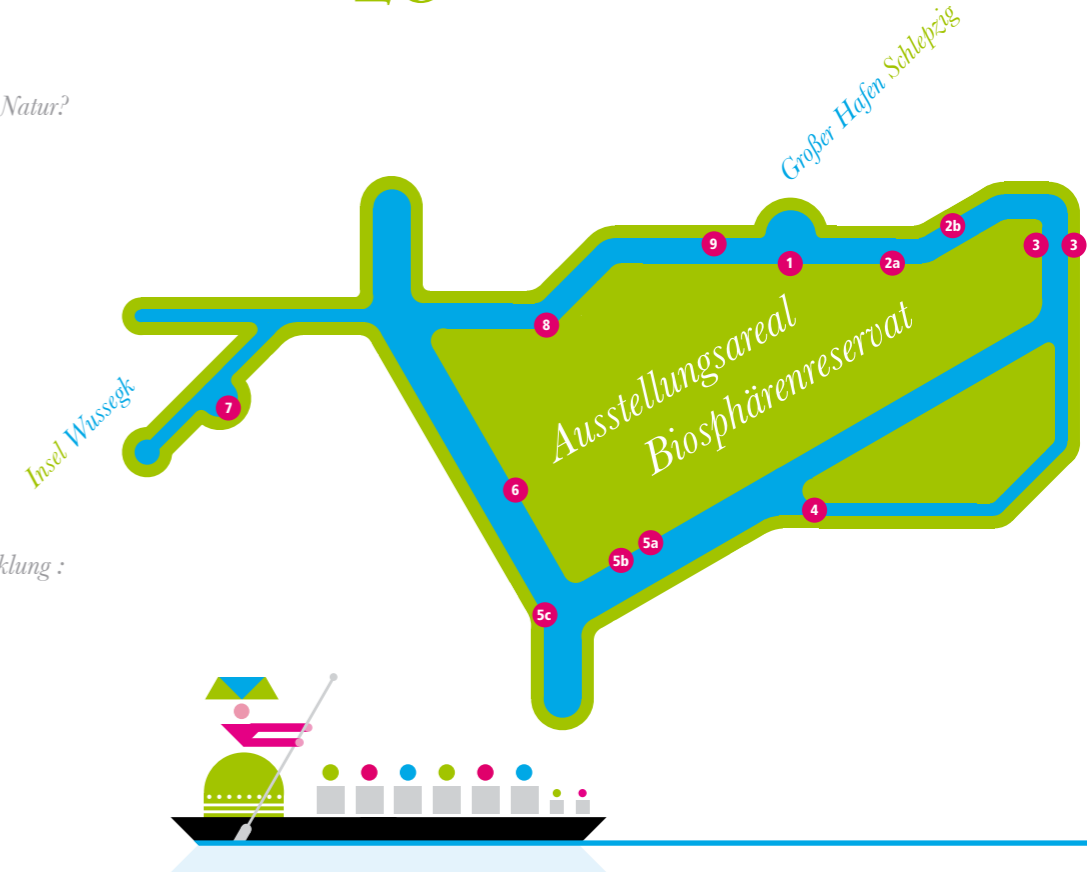
JUNI (SAMSTAG)

UNART



NATUR

23



Die vom Förderverein aquamediale autorisierten „KunstKahnStaker“ um Jörg Tschirschke informieren Sie gern über Künstler & Kunstwerke. Abfahrt ist am Großen Hafen Schlepzig. Diese Kahnfahrt der besonderen „Art“ bedarf der Anmeldung per Mail oder Mobiltelefon :
Jörg Tschirschke : +49 177 6233744 tschirschke@web.de

3. Juni bis 30. September 2023

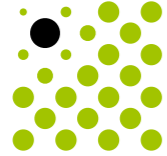


Das Kunstfestival im Spreewald

1. Ghaku Okazaki / D
Nicht verlorenes Paradies
Paradise Not Lost
2. Katalin Pöge / D
Keine Stille ohne Geräusch.
Kein Geräusch ohne Stille.
No silence without sound.
No sound without silence.
3. Doris Leuschner / Dänemark
und oder entweder?
What do you think?
4. Maria Bauhofer
& Jonas Fleckenstein / D
Mechanik eines Moments
observation of a floating moment
5. Marike Schreiber / D
a. *Frequenz*
b. *Flush*
c. *Stella maris*
6. Katrin Woelger / Österreich
Salix und die Blumen
Awkward Blossoms
7. Isabel Ott / D
Der Garten Öden
The Bleaky Garden of Eden
8. Imke Rust / D & Namibia
einFluss – inFlow
9. Viviana Druga / Dänemark
Über Wasser – afloat



6.
MAI (SAMSTAG)
23



Nicole Schuck
Bernhard Schurian
Oliver Thie

„Alles ist mit allem verknüpft.“

Im Künstlerhaus Eisenhammer in Schlepzig zeigen drei Teilnehmer der „Konferenz mit der Natur“ von 14 bis 19 Uhr außergewöhnliche Perspektiven auf das Leben in Bildern und Fotografien.

10.
JUNI (SAMSTAG)
23



Das Schloss Casel in Kassel-Golzlig wurde im klassizistischen Stil in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts erbaut. Zum Sommernachtstraum öffnet der jetzige Besitzer exklusiv für die aquamediale die Türen : Führungen, Musikalisches Bühnenprogramm, Theater, Regionaler Markt etc.

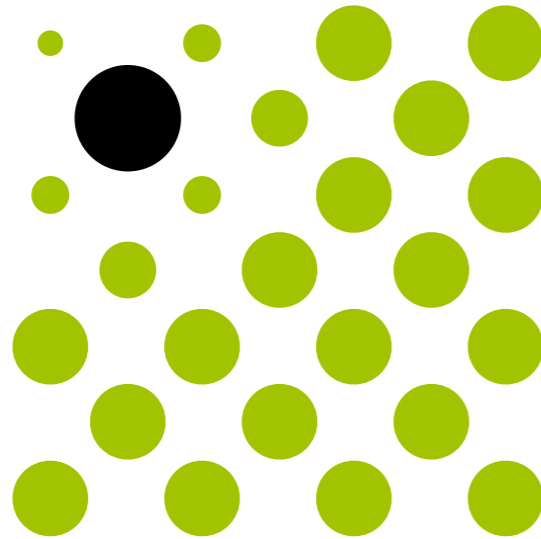
KONFERENZ / EISENHAMMER SCHLEPZIG

15. & 16.

JUNI (DONNERSTAG & FREITAG) STREAM AM 30.6.

23

K O N F E R E N Z



M I T D E R N A T U R

1949 erschien das Buch „Konferenz der Tiere“ von Erich Kästner. Im Jahr 2023 haben sich die Konflikte potenziert. Im Rahmen der aquamediale 15 initiieren Naturwissenschaftler, Philosophen und Künstler eine analog-digitale Kommunikations-Form für eine bewusste Wahrnehmung der Zusammenhänge: „Alles ist mit allem verknüpft.“

Andreas Wessel

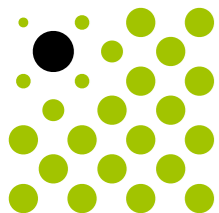
Museum für Naturkunde
Leibniz Institute
for Research on Evolution
and Biodiversity



PRÄAMBEL

Der Mensch ist Teil der Natur, die Natur hat ihm seine Erkenntnisfähigkeit und eine Sprache gegeben, mit der er sich dann gegen und über die Natur gestellt hat. Um als Teil der Natur produktiv und nicht zerstörerisch zu wirken, muss der Mensch seine Natur, müssen wir die Natur in uns erkennen. Die Menschheitsgeschichte ist nicht in Jahrtausenden, Jahrhunderttausenden oder Millionen zu messen: in jedem von uns steckt eine Lebensgeschichte von vier Milliarden Jahren, von der wir den größten Teil mit unseren tierischen Mitbewohnern auf diesem Planeten teilen. Mit jedem einzelnen Lebewesen auf der Erde haben wir einen „letzten gemeinsamen Vorfahren“. Dieser letzte gemeinsame Vorfahre ist kein hypothetisches Konstrukt, sondern eine wirklich existiert habende Population von Organismen, die sich an einem bestimmten Punkt in der Vergangenheit aufspaltete: ein Teil setzte den langen Evolutionsweg fort, der u. a. zum Homo sapiens führte, und den Nachfahren des anderen Teils begegnen wir heute vielleicht als Stubenfliege oder Spreewaldmücke. Mücke oder Mensch, wir sind den größten Teil der Evolution gemeinsam gegangen – und vieles was uns Menschen ausmacht (wir ahnen es) steckt auch in unseren Plagegeistern. Die Natur des Menschen und die Natur der Mücke sind ähnlicher als uns behagen mag, obwohl wir oft unbewusst Tieren unsere eigenen Gefühle, Motive oder Ziele unterstellen. Wie können wir dies nutzen?

Leben schafft Bedeutung – durch individuelle Wahrnehmung und interorganismische Kommunikation. Finden wir Wege, uns mit der Natur – all den Lebewesen, welche in ihrer Gesamtheit die Biosphäre bilden – auf der Grundlage des „Musters, das verbindet“ (Gregory Bateson) zu verständigen?



Andreas Wessel / Organisator

**1973, Biologe und freier Autor, Studium der Biologie in Wien und Berlin, Lehrtätigkeit an den Universitäten Berlin (HU), Göttingen, Hamburg, Jena, Münster und Siegen, seit 2009 Gastwissenschaftler am Naturkundemuseum Berlin, Forschungsschwerpunkte: Biokommunikation und Philosophische Biologie*

Dr. Nico Heitepriem

**1979, Geoökologe, Promotion und Lehrtätigkeit an der Leuphana Universität Lüneburg, seit 2015 Referent für Forschung und Entwicklung im UNESCO Biosphärenreservat Spreewald beim Landesamt für Umwelt Brandenburg*

Prof. Dr. Hannelore Hoch

**1956, Entomologin mit Schwerpunkt Biodiversität und Biokommunikation, Professorin (emerita) für Systematische Zoologie an der Humboldt-Universität zu Berlin und dem Museum für Naturkunde, Forschungsexpeditionen durch die Südsee und den Malaiischen Archipel, Entdeckung und Beschreibung zahlreicher neuer Insektenarten*

Frank Kaspar / Moderator

**1969, Germanist, Feature-Autor (z. B. „Die Ansichten der Arten“ & „Tembrocks Tierleben“, beide SWR), Medienkritiker (u. a. FAZ), Kultur- und Wissenschaftsjournalist bei ARD und Deutschlandradio, Lehre an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig, Juror und Kurator von Radiokunstprogrammen*

Nicole Schuck

**1967, Studium der Visuellen Kommunikation/Zeichnung in Bielefeld und der Freien Kunst in Braunschweig, zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen, Stipendien und Preise, Beteiligung an interdisziplinären Projekten zum Thema Mensch-Natur, Buchprojekt: „Geschätzte Tiere / Valued Animals“, 2020, Hatje Cantz*

Harald Larisch

**1956, Grafiker, Studium an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, seit 1982 freischaffend, 2003–2008 Leiter der Grafik-Design-Schule Anklam, seit 2017 Kurator der aquamediale*

Bernhard Schurian

**1962, Fotograf, Ausbildung an der Bayerische Staatslehranstalt für Photographie, Mitbegründer der Agentur „argum“ (München), seit 1990 freischaffend (bis 1994 in Barcelona), 2007–2008 Masterstudium bei Stephen Shore (NY), Meisterbrief 2015, seit 2012 tätig am Naturkundemuseum Berlin im Rahmen der Sammlungsdigitalisierung, seitdem Ausstellungsbeteiligungen und Personalausstellung (2018) mit großformatigen Insektenporträts*

Oliver Thie

**1983, Zeichner, Studium der Visuellen Kommunikation an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, Meisterschüler bei Nanne Meyer, Künstlerische Forschung am Naturkundemuseum Berlin und am Exzellenzcluster Bild-Wissen-Gestaltung der Humboldt-Universität zu Berlin, Mitglied von „Frontviews“ (Berlin)*

PD Dr. Georg Toepfer

**1966, Biophilosoph, Studium der Biologie und Philosophie in Würzburg, Buenos Aires und Hamburg, Promotion in der Philosophie (Hamburg), Habilitation in Bamberg, 2005–2011 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Humboldt-Universität zu Berlin, seit 2012 Leitung des Programmbereichs „Lebenswissen“ des Leibniz-Zentrums für Literatur- und Kulturforschung, zahlreiche Publikationen zur Philosophie der Biologie*

Dr. Thomas von Rintelen

**1970, Malakozoologe, Studium und Promotion an der Humboldt-Universität zu Berlin, seit 1997 Wissenschaftler am Naturkundemuseum Berlin, seit 2016 Kustos der Weichtiersammlung, Forschungsschwerpunkt ist die Entstehung neuer Arten, zahlreiche Forschungsreisen durch Südostasien*



EISENHAMMER

Schleipzig Słopišća
Das Lausitzer Künstlerhaus

łužyski dom
wumělcow



KONFERENZ-ORT

Künstlerhaus EISENHAMMER

Dorfstraße 52 / 15910 Schleipzig

info@kuenstlerhaus-eisenhammer.de

Instagram : eisenhammer_kuenstlerhaus

Facebook : Künstlerhaus Eisenhammer



KINDERKUNSTPROJEKT

„unverpackt: am eigenen leib“

JULI & AUGUST

23

Freier Denk- und Arbeitsraum für unkonventionelle Ansätze & experimentelle Zusammenarbeit. Offenes Arbeiten im Analog-Digital-Atelier : Echt-Zeit-Platt-Form aller künstlerischen Aktivitäten im www mit Live-Streamings. 2021 leben & arbeiteten Künstler im Haus mit der Verpflichtung zum künstlerischen Experiment – zu Themen der Welt mit Wirkung auf die Region & zu Lausitzer Themen mit Wirkung auf die Welt.



Kinder und Begleiter der Grundschulen Lübben, Luckau und Lieberose setzen sich für einen Tag und eine Nacht der Natur auf der Insel Wussegk aus. Aus ihren Erlebnissen und Beobachtungen mit der Natur entstehen künstlerische Reflexionen. Der Wussegk ist eine von Fließen umgebene Insel, welche aus moorigem Wiesengelände und einer Waldfläche besteht. In der Zeit des 30-jährigen Krieges suchten dort die Menschen vor Feinden und räuberischen Banden Zuflucht.

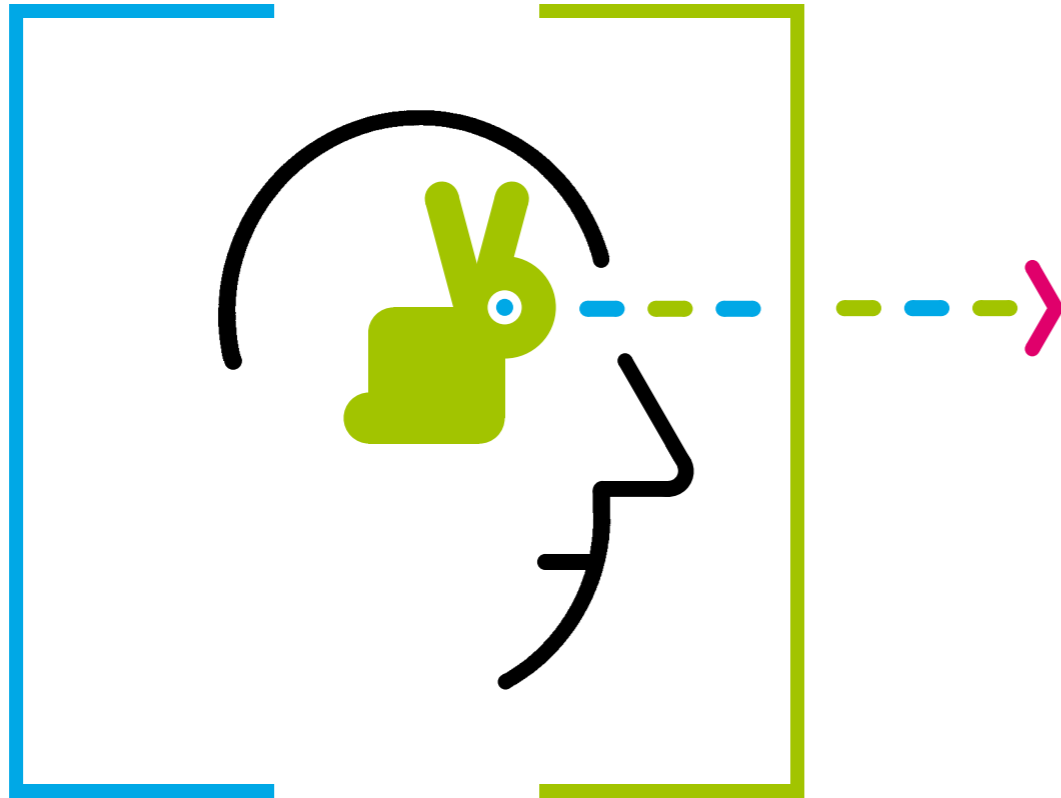


Der Förderverein aquamediale e.V. hat im Rahmen des Ideen-Wettbewerbs „Kulturelle Heimat Lausitz“ des Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg eine Förderung erhalten und ein unabhängiges, interdisziplinäres und zeitgenössisches Kunstzentrum in der Spreewaldgemeinde Schleipzig eingerichtet, um es auf Dauer zu etablieren.

Der Mensch hat sich von der Natur isoliert. Sie begegnet uns für den Markt „verpackt“ mit Strichcode und Beschreibung. Das Projekt realisiert die Idee, sich ohne technische Hilfsmittel (unverpackt) der Natur zu nähern. Der Künstler Rainer Garbe leitet den Versuch, in und mit der Natur zu leben und diese Erfahrungen künstlerisch sichtbar zu machen.

www.kuenstlerhaus-eisenhammer.de

30.
SEPTEMBER (SAMSTAG)
23



*Sie sollten dabei sein, auch wenn die Projektleitung
zum Redaktionsschluss noch keine Ahnung hat, was laufen wird.
Was sie aber sagen kann ist : es wird suuuper!*

IMPRESSUM

Herausgeber : Förderverein aquamediale e.V.
Beethovenweg 14 / 15907 Lübben (Spreewald)

Verantwortlich : Norbert Schmidt,
Wolfgang Büttner, Benjamin Kaiser

Grafik & Layout : Harald Larisch
Inhalt : Harald Larisch & Anika Meißner
Redaktionsschluss : 7. März 2023

Veranstalter der aquamediale :
Landkreis Dahme-Spreewald in Kooperation
mit dem Förderverein aquamediale e.V.

Kurator : Harald Larisch
Projektleitung : Anika Meißner

Netzwerk :
Die aquamediale ist Teil des Netzwerks
„Kunstraum Spreewald“ und steht unter der
Schirmherrschaft von Dr. Manja Schüle,
Ministerin für Wissenschaft, Forschung und
Kultur des Landes Brandenburg.

Fotos : Förderverein aquamediale e.V.
Harald Larisch & Anika Meißner
Künstlerinnen & Künstler
FRAMERATEMEDIA / Stefan Otto

www.aquamediale.de
www.kuenstlerhaus-eisenhammer.de

